

PFARRBRIEF

27. Februar

-

02. April





Mein geistliches Testament

Wenn ich in dieser späten Stunde meines Lebens auf die Jahrzehnte zurückschaue, die ich durchwandert habe, so sehe ich zuallererst, wieviel Grund ich zu danken habe. Ich danke vor allen anderen Gott selber, dem Geber aller guten Gaben, der mir das Leben geschenkt und mich durch vielerlei Wirrnisse hindurchgeführt hat; immer wieder mich aufgehoben hat, wenn ich zu gleiten begann, mir immer wieder neu das Licht seines Angesichts geschenkt hat. In der Rückschau sehe und verstehe ich, dass auch die dunklen und mühsamen Strecken dieses Weges mir zum Heile waren und dass Er mich gerade da gut geführt hat.

Ich danke meinen Eltern, die mir in schwerer Zeit das Leben geschenkt und unter großen Verzichten mir mit ihrer Liebe ein wundervolles Zuhause bereitet haben, das als helles Licht alle meine Tage bis

heute durchstrahlt. Der helllichtige Glaube meines Vaters hat uns Geschwister glauben gelehrt und hat als Wegweisung mitten in all meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen standgehalten; die herzliche Frömmigkeit und die große Güte der Mutter bleiben ein Erbe, für das ich nicht genug danken kann. Meine Schwester hat mir selbstlos und voll gütiger Sorge über Jahrzehnte gedient; mein Bruder hat mir mit der Hellsicht seiner Urteile, mit seiner kraftvollen Entschiedenheit und mit der Heiterkeit des Herzens immer wieder den Weg gebahnt; ohne dieses immer neue Vorausgehen und Mitgehen hätte ich den rechten Weg nicht finden können.

Von Herzen danke ich Gott für die vielen Freunde, Männer und Frauen, die er mir immer wieder zur Seite gestellt hat; für die Mitarbeiter auf allen Stationen meines Weges; für die Lehrer und Schüler, die er mir gegeben hat. Sie alle vertraue ich dankbar seiner Güte an. Und danken möchte ich dem Herrn für die schöne Heimat im bayerischen Voralpenland, in der ich immer wieder den Glanz des Schöpfers selbst durchscheinen sehen durfte. Den Menschen meiner Heimat danke ich dafür, dass ich bei ihnen immer wieder die Schönheit des Glaubens erleben durfte. Ich bete darum, dass unser Land ein Land des Glaubens bleibt und bitte Euch, liebe Landsleute: Lasst euch nicht vom Glauben abbringen. Endlich danke ich Gott für all das Schöne, das ich auf den verschiedenen Stationen meines Weges, besonders aber in Rom und in Italien erfahren durfte, das mir zur zweiten Heimat geworden ist.

Alle, denen ich irgendwie Unrecht getan habe, bitte ich von Herzen um Verzeihung.

Was ich vorhin von meinen Landsleuten gesagt habe, sage ich nun zu allen, die meinem Dienst in der Kirche anvertraut waren: Steht fest im Glauben! Laßt euch nicht verwirren! Oft sieht es aus, als ob die Wissenschaft – auf der einen Seite die Naturwissenschaften, auf der anderen Seite die Geschichtsforschung (besonders die Exegese der Heiligen Schriften) – unwiderlegliche Einsichten vorzuweisen hätten, die dem katholischen Glauben entgegenstünden. Ich habe von weitem die Wandlungen der Naturwissenschaft miterlebt und sehen können, wie scheinbare Gewissheiten gegen den Glauben dahinschmolzen, sich nicht als Wissenschaft, sondern als nur scheinbar der Wissenschaft zugehörige philosophische Interpretationen erwiesen – wie freilich auch der Glaube im Dialog mit den Naturwissenschaften die Grenze der Reichweite seiner Aussagen und so sein Eigentliches besser verstehen lernte. Seit 60 Jahren begleite ich nun den Weg der Theologie, besonders auch der Bibelwissenschaften, und habe mit den wechselnden Generationen unerschütterlich scheinende Thesen zusammenbrechen sehen, die sich als bloße Hypothesen erwiesen: die liberale Generation (Harnack, Jülicher usw.), die existenzialistische Generation (Bultmann usw.), die marxistische Generation. Ich habe gesehen und sehe, wie aus dem Gewirr der Hypothesen wieder neu die Vernunft des Glaubens hervorgetreten ist und hervortritt. Jesus Christus ist wirklich der Weg, die Wahrheit und das Leben – und die Kirche ist in all ihren Mängeln wirklich Sein Leib.

Endlich bitte ich demütig: Betet für mich, damit der Herr mich trotz all meiner Sünden und Unzulänglichkeiten in die ewigen Wohnungen einlässt. Allen, die mir anvertraut sind, gilt Tag um Tag mein von Herzen kommendes Gebet.

Benedictus PP XVI.

Der Pastorale Weg – Wie geht es in 2023 für uns weiter?

Unsere Pfarrgruppe gehört zum **Pastoralraum Wetterau - Mitte**. Der Pastoralraum ist ein Netzwerk von Pfarreien und Kirchorten. Das höchste Beratungs- und Beteiligungsgremium ist die **Pastoralraumkonferenz**, diese hat sich in unserem Pastoralraum bereits konstituiert. Unsere Pfarrgruppe hat mehrere Vertreter in die Pastoralraumkonferenz entsandt.

Nun startet die konkrete Arbeit. Auf dem Weg zur Gründung einer neuen gemeinsamen Pfarrei müssen wir uns im Pastoralraum nun um folgende Dinge kümmern: Gottesdienstordnung, Katechese, Sozialpastoral, Vermögen, Gebäude und Verwaltung. Zur Erarbeitung dieser und weiterer Themen haben wir in der Pastoralraumkonferenz **Projektgruppen** gegründet. Zudem gibt es in jedem Pastoralraum ein **Team Öffentlichkeitsarbeit und ein geistliches Team**. In den Projektgruppen und Teams sind Interessierte aus den Pfarreien zur Mitarbeit eingeladen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich doch bitte beim Koordinator Markus Horn (Markus.Horn@Bistum-Mainz.de) oder bei Frau Mehrling im Pfarrbüro .

Zur Unterstützung unserer Arbeit gibt es von Seiten des Bistums Leitfäden. Zudem bietet das Bistum regelmäßig Online-Austauschformate zu unterschiedlichen Themen an. Auch eine individuelle Fachberatung können wir bei den Fachreferaten des Bistums abfragen.

Die Pfarreigründung soll bis spätestens im Jahr 2030 stattfinden, der genaue Gründungstermin ist noch nicht entschieden.

Verantwortung teilen

Der Pastorale Weg - eine Chance für das Ehrenamt

Der Pastorale Weg im Bistum Mainz ist in der zweiten Phase. In Gesprächen über den Pastoralen Weg ist aber immer wieder die Befürchtung zu hören, dass durch die Gründung neuer Pfarreien das pastorale Leben vor Ort zum Erliegen kommen könnte. Das darf nicht passieren, denn: Es ist ein zentrales Anliegen des Pastoralen Wegs, dass gerade dort, wo die Menschen leben und sich zuhause fühlen, weiterhin Leben und Glauben miteinander geteilt werden. Kirche entwickelt sich und lebt vor Ort und will dort bei den Menschen sein. Hierfür ist die Gemeinde ein wichtiger Raum, wo Menschen sich begegnen und miteinander ihr Leben aus dem Glauben an Jesus Christus heraus gestalten.

Die zukünftige Pfarrei ist ein Netzwerk von Gemeinden und Kirchorten, in denen Leben und Glauben, Ressourcen und Verantwortung geteilt wird. **Das Ehrenamt** ist dabei eine **tragende Säule des Pastoralen Lebens**. Die Gemeinden leben vom Engagement vieler ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer. Sie sind ein **großer Schatz** und tragen dazu bei, dass Kirche vor Ort sichtbar und lebendig ist. Wenn Kirche zukunftsfähig bleiben will, dann kommt es darauf an, die Berufung aus Taufe und Firmung der Ehrenamtlichen ernst zu nehmen und sie im Sinne einer wirklichen Partizipation auf Augenhöhe an der Pastoral zu beteiligen und ihnen Verantwortung zuzutrauen.

So sagt unser Bischof Peter Kohlgraf: „Verantwortung teilen bedeutet, dass wir neu die Würde der Taufe sehen lernen. In jedem und jeder Getauften lebt Christus in dieser Welt. Insofern hat jede und jeder Getaufte das Recht und die Pflicht, Verantwortung für und in der Kirche zu übernehmen.“

Und das sind unsere Ehrenamtlichen:

- Ehrenamtliche sind das Gesicht der Kirche vor Ort.
- Ehrenamtliche sind Seismographen, die ihr Ohr und ihr Herz bei den Menschen haben.
- Ehrenamtliche sind Brückenköpfe der Kirche in der Welt von heute.
- Ehrenamtliche sind das Netz, das viele miteinander verbindet.
- Ehrenamtliche sind Leuchttürme, die das Licht ihrer Hoffnung ausstrahlen.

Ehrenamtliche sind keine Lückenbüsser für fehlende Hauptamtliche. Sondern sie sind Menschen mit vielfältigen Charismen und Begabungen, die aus ihrem Glauben, ihrer Taufwürde und ihrer Berufung heraus Verantwortung für ihre Kirche und ihre Gemeinde vor Ort übernehmen. Im Bistum gibt es bereits Pläne, wie sie umfassend dafür qualifiziert, befähigt und begleitet werden können.



Kontinuität und Innovation: Das neue Logo des Bistums Mainz

Kontinuität und Innovation - das zeichnet das neue Logo des Bistums Mainz aus. Sein zentrales Element ist das Mainzer Rad-Kreuz: Es greift die Tradition des Mainzer Rades auf und verbindet es mit einer aus dem Rad entwickelten Kreuz-Form. Das rote Mainzer Rad war bisher in allen Logos des Bistums Mainz vorhanden: Es verdeutlicht die 1600-jährige Geschichte der Diözese. Das Kreuz ist das zentrale Symbol der Christen, ihr Erkennungsmerkmal. Im neuen Logo präsentiert sich das in einem warmen Grau-Ton gehaltene Kreuz auf eine einzigartige und moderne Art und Weise.

Neu ist neben der Bild-Marke mit dem Mainzer Rad-Kreuz auch die Wort-Marke „Katholisch – Bistum Mainz“. „Mit ‚katholisch‘ wollen wir auf die große Breite und einende Kraft unseres Glaubens hinweisen. Das Bistum Mainz lebt diesen Glauben konkret vor Ort in seinen Pfarreien, Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auch damit wollen wir in der breiten Öffentlichkeit besser erkennbar sein. Denn wir können nicht mehr davon ausgehen, dass die Menschen etwas mit dem Begriff Bistum verbinden“, hebt Weihbischof und Generalvikar Dr. Udo Markus Bentz hervor.

Gleichzeitig lade die neue Form der Gestaltung dazu ein, dass auch andere Einrichtungen und Institutionen aus dem Bistum Mainz das neue Logo für sich übernehmen. Daher stelle das Bistum das Logo auch allen neuen Pastoralräumen in einer farblichen Abwandlung zur Verfügung. „Mehr Einheitlichkeit ohne Uniformität, mehr Identifikation und gemeinsame Erkennbarkeit auf allen Ebenen ohne falschen Zentralismus, Wiedererkennbarkeit und Unverwechselbarkeit: So können wir der großen Vielfalt, die es im Bistum Mainz gibt, eine gewisse Einheitlichkeit geben ohne einengend zu sein“, sagt Bentz.

Alexander Matschak, Januar 2022

Start des Firmkurses 2023

Am 4. Februar startete der Firmkurs unserer Pfarrgruppe mit 30 Jugendlichen und 15 Firmkatechetinnen und Firmkatecheten unter Leitung von Pfarrer Kai R. Wornath im Pfarrheim zu Dorn-Assenheim.

Das erste Treffen diente vor allem dem wechselseitigen Kennenlernen, der Bekanntgabe der Firmkurstermine sowie der Einteilung der Gruppen. Die Jugendlichen verteilen sich auf drei Gruppen, die von jeweils vier Firmkatechetinnen begleitet werden. Weitere drei Firmkatechetinnen und Firmkatecheten engagieren sich bei Spezialprojekten wie der Pilgerwanderung auf dem Bonifatiusweg vom Kloster Engelthal beginnend sowie dem „Walk away“ – dem Weg zum Erwachsenensein – rund um unseren Wallfahrtsort Maria Sternbach.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ gilt allen Ehrenamtlichen, die sich für unsere Jugendlichen Zeit nehmen!



Gottesdienste

Dienstag, 28. Februar	19.00 Uhr	DER 1. FASTENWOCHE Heilige Messe in Reichelsheim
Mittwoch, 01. März	08.00 Uhr	DER 1. FASTENWOCHE Heilige Messe in Florstadt
Donnerstag, 02. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 1. FASTENWOCHE Eucharistische Anbetung Heilige Messe in Assenheim
<i>Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe: „Sucht und ihr werdet finden.“</i>		
Freitag, 03. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	HERZ-JESU-FREITAG Kreuzweg Heilige Messe in Dorn-Assenheim
Samstag, 04. März Ev: Mt 17,1-9	18.00 Uhr	ZUM 2. FASTENSONNTAG Vorabendmesse in Assenheim + Emma Aschenbrenner und Marlies Dornaus
Sonntag, 05. März Ev: Mt 17,1-9	10.00 Uhr	2. FASTENSONNTAG Hochamt in Dorn-Assenheim mit Taufe von Anton Werner Ludwig
Zählung der Gottesdienstteilnehmer		
Dienstag, 07. März	19.00 Uhr	DER 2. FASTENWOCHE Heilige Messe in Reichelsheim
Mittwoch, 08. März	08.00 Uhr	DER 2. FASTENWOCHE Heilige Messe in Florstadt
Donnerstag, 09. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 2. FASTENWOCHE Eucharistische Anbetung Heilige Messe in Assenheim
Freitag, 10. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 2. FASTENWOCHE Kreuzweg Heilige Messe in Dorn-Assenheim
Samstag, 11. März Ev: JOH 4,5-42	18.00 Uhr	ZUM 3. FASTENSONNTAG Vorabendmesse in Dorn-Assenheim + Ehel. Rosa und Richard Dallwitz, Josef und Rosemarie Burkia, Ortrud und Martin Ohmenzetter + Ehel. Georg und Ida Schmidt und verst. Angehörige
Sonntag, 12. März Ev: JOH 4,5-42	10.00 Uhr 11 - 15 Uhr 14 - 15 Uhr 15 Uhr	2. FASTENSONNTAG Hochamt in Florstadt anschließend Großes Gebet Gebetsstunden Beichtgelegenheit im Pfarrhaus Andacht mit Sakramentalem Segen anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Dienstag, 14. März	19.00 Uhr	DER 3. FASTENWOCHE Heilige Messe in Reichelsheim
Mittwoch, 15. März	08.00 Uhr	DER 3. FASTENWOCHE Heilige Messe in Florstadt
Donnerstag, 16. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 3. FASTENWOCHE Eucharistische Anbetung Heilige Messe in Assenheim
Freitag, 17. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 3. FASTENWOCHE Kreuzweg Heilige Messe in Dorn-Assenheim
Samstag, 18. März EV: JOH 9,1-41	18.00 Uhr	ZUM 4. FASTENSONNTAG Vorabendmesse in Florstadt + Franz Bartl
Sonntag, 19. März EV: JOH 9,1-41	10.00 Uhr	4. FASTENSONNTAG (LAETARE) Hochamt in Dorn-Assenheim + Franz und Walburga Schrottner und verst. Angehörige + Ehel. Gertrud und Gottfried Jung, Johanna und Franz Böhm, Martha und Hermann Jung und verst. Angehörige
Montag, 20. März EV: MT 1,16.18-21.24a	19.00 Uhr	HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA Hochamt in Wickstadt
Dienstag, 21. März	19.00 Uhr	DER 4. FASTENWOCHE Heilige Messe in Reichelsheim
Mittwoch, 22. März	08.00 Uhr	DER 4. FASTENWOCHE Heilige Messe in Florstadt
Donnerstag, 23. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 4. FASTENWOCHE Eucharistische Anbetung Heilige Messe in Assenheim
Freitag, 24. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 4. FASTENWOCHE Kreuzweg Hochamt in Dorn-Assenheim
Samstag, 25. März EV: JOH 11,1-45	18.00 Uhr	VERKÜNDIGUNG DES HERRN Vorabendmesse in Dorn-Assenheim + Johanna Galke und Ernst Hartl
Sonntag, 26. März EV: JOH 11,1-45	10.00 Uhr	5. FASTENSONNTAG Hochamt in Assenheim
Dienstag, 28. März	19.00 Uhr	DER 5. FASTENWOCHE Heilige Messe in Reichelsheim
Mittwoch, 29. März	08.00 Uhr	DER 5. FASTENWOCHE Heilige Messe in Florstadt

Beginn der Sommerzeit

Kollekte:
Misereor

Donnerstag, 30. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 5. FASTENWOCHE Eucharistische Anbetung Heilige Messe in Assenheim
Freitag, 31. März	18.30 Uhr 19.00 Uhr	DER 5. FASTENWOCHE Kreuzweg Heilige Messe in Dorn-Assenheim + Ehel. Anna und Otto Petri und verst. Angehörige
Samstag, 01. April Ev: MT 21,2-11	18.00 Uhr	ZUM PALMSONNTAG Vorabendmesse in Dorn-Assenheim
Sonntag, 02. April Ev: MT 21,2-11	10.00 Uhr	PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM Hochamt in Florstadt mit Kindergottesdienst im Pfarrhaus

Kollekte:
Betreuung der christlichen Stätten im HI. Land



Vorschau der Ostergottesdienste:

- 06.04. – Gründonnerstag:** 19,00 Uhr in Florstadt
21,00 Uhr (Do) – 09,00 Uhr (Fr): Anbetung in Wickstadt
07.04. – Karfreitag: 15,00 Uhr in Dorn-Assenheim
08.04. – Karsamstag: 21,00 Uhr in Florstadt
09.04. – Ostersonntag: 10,00 Uhr in Dorn-Assenheim
17,00 Uhr Ostervesper in Wickstadt
10.04. – Ostermontag: 10,00 Uhr in Assenheim

Liebe Gemeindemitglieder,
wir laden alle fleißigen Hände zum gemeinsamen

Arbeitseinsatz am 25. März ab 10 Uhr herzlich ein.

Wir treffen uns an den Kirchen unserer Pfarrgruppe (**Assenheim, Dorn-Assenheim und Florstadt**)
und werden die **Außenanlagen um die Kirchen** auf Vordermann bringen.

Bringen Sie bitte dementsprechend auch
das Werkzeug mit.

Nach getaner Arbeit gibt es ´was zum Essen
und Trinken.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Tun
für unsere Pfarrgruppe.

PGR der Pfarrgruppe St. Nikolaus Wickstadt
und St. Maria Magdalena Dorn-Assenheim





Open Doors veröffentlicht den 30. Weltverfolgungsindex

Der 30. Weltverfolgungsindex in Reihe belegt die starke Zunahme von Christenverfolgung weltweit“, sagt Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland. „Es ist besonders für die betroffenen Christen wichtig, dass gegen sie begangenes Unrecht dokumentiert wird und sie nicht ungehört bleiben. Gleichzeitig erhalten sie Trost durch Gebet und materielle Unterstützung, weil Christen weltweit anhand des Index beten. Weil sie gehört und gesehen werden, schöpfen verfolgte Christen – in allem Leid – Hoffnung aus der weltweiten Berichterstattung. Open Doors macht damit Verfolgung sichtbar und belegbar und gibt verfolgten Christen eine Stimme.“



Die zehn gefährlichsten Christenverfolgerstaaten – Nordkorea ist zurück auf Rang 1 Nachdem die Taliban ab August 2021 zahlreiche Christen wegen ihres Glaubens ermordet und Tausende in die Flucht getrieben hatten, nahm Afghanistan auf dem Weltverfolgungsindex (WVI) 2022 erstmals Rang 1 ein. Die Situation für Christen im Land ist weiterhin extrem gefährlich. Bei der Recherche für den WVI 2023 war jedoch meist nicht erkennbar, ob die Taliban Menschen aufgrund ethnischer Zugehörigkeit oder Zusammenarbeit mit westlichen Streitkräften und NGOs ermordeten, oder weil sie Christen waren. Eindeutige Belege für Verfolgung wegen des Glaubens lagen oft nicht vor. Deshalb blieb die Zahl der dokumentierten Gewaltakte gering, entsprechend niedriger fiel auch die Punktzahl im WVI aus. Dort steht Afghanistan aktuell auf Rang 9. Nordkorea (zurück auf #1) erreicht mit 98 Punkten ein Allzeittief; seit Einführung des neuen „Gesetzes gegen reaktionäres Gedankengut“ wurden mehr Hauskirchen entdeckt und Christen verhaftet. Auf den Rängen 2 bis 10 folgten Somalia, der Jemen, Eritrea, Libyen, Nigeria, Pakistan, Iran, Afghanistan und der Sudan. Im Sudan setzt die Militärregierung seit dem Putsch im Oktober 2021 Kirchen wieder stark unter Druck.

Autoritarismus in China und weiteren Ländern will völlige Kontrolle der Kirchen Autokratische Regime wie China (#16) setzen auf völlige Kontrolle alles kirchlichen Lebens, das sie durch strenge Gesetze und ideologischen Nationalismus ersticken wollen. Ein Gesetz vom März 2022 gestattet nur noch lizenzierten und damit systemkonformen Kirchen und NGOs, religiöse Inhalte im Internet zu verbreiten. Damit sind die seit der Pandemie verstärkt durchgeführten Onlinegottesdienste oft nicht mehr erlaubt, genauso wenig wie das Onlineangebot christlicher

Lehrmaterialien. Zuwiderhandlungen werden mit hohen Haftstrafen geahndet. China war erneut das Land, in dem die meisten Kirchen und kirchlichen Einrichtungen zerstört oder geschlossen wurden. Viele Christen treffen sich in Kleingruppen, um der Überwachung zu entgehen.

Der zunehmende Autoritarismus von Regierungen in einigen lateinamerikanischen Ländern – zusammen mit einer immer feindseligeren Haltung gegenüber Kirchen und dem christlichen Glauben – befördert Nicaragua (#50) zum ersten Mal auf den Weltverfolgungsindex. Aber auch in Kolumbien (#22), Kuba (#27) und Mexiko (#38) hat sich die Situation für Christen deutlich verschlechtert. Kirchenleiter werden unter Druck gesetzt und verhaftet, die Überwachung verstärkt, Registrierungen und Genehmigungen verweigert, Gebäude beschlagnahmt.

Zentralasien: Gottes Liebe verkünden und Hilfe leisten

Einige Christen in zentralasiatischen Ländern verteilen zu Weihnachten Geschenke an ihre Mitbürger, besonders aber an Kinder. Dabei besuchen sie auch Krankenhäuser und Schulen, um dort mit fröhlichen Weihnachtsfeiern und dem Evangelium auf die Liebe Gottes hinzuweisen. Viele Menschen öffnen ihre Herzen für die frohe Botschaft. Die Mehrheit der Menschen in Ländern wie Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan und Kasachstan folgt dem Islam.

Weihnachtsaktion erreicht viele Familien Seit vielen Jahren haben diese Geschenkkaktionen einen sehr positiven Einfluss auf die Christen und ebenso auf die Menschen, die Jesus nicht kennen. An Weihnachten sind Familien oft bereit, ihre Häuser zu öffnen. Pastor Evgeny*, ein Partner von Open Doors vor Ort, berichtete davon, dass seine Mitarbeiter an Weihnachten 500 Geschenke in einem Gebiet verteilt haben, in dem Menschen noch nie von Jesus gehört hatten. Die Kinder hatten auch noch nie Geschenke zu Weihnachten oder Neujahr erhalten.

Ermutung der Gemeindemitglieder und der Schwachen in der Gesellschaft Den Christen ist sehr wichtig, gerade auch jene zu besuchen, die die Kirche verlassen haben, etwa weil sie wegen ihres Glaubens unter Druck gesetzt oder bedroht wurden, was sehr oft geschieht. Die Hälfte von ihnen kommen nach dem Besuch zurück in die Gottesdienste. Außerdem werden Kinder dieser Familien im Glauben gestärkt, andere lernen Jesus kennen.

Viele Christen in zentralasiatischen Ländern haben täglich mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wegen ihres Glaubens erleben sie Anfeindungen und oft auch Schikane und Verfolgung durch die Behörden. Aufgrund ihrer Armut können sie ihren Kindern kein Schulmaterial oder wenigstens Schuhe kaufen. Sie erhalten bei den Geschenkkaktionen Lebensmittelpakete und weitere Hilfe.

Einige staatliche Einrichtungen wie Waisenhäuser, Krebskliniken, Kliniken für Leprakranke und Altenheime sind in der Weihnachtszeit offen für Besuche, da diese Menschen sowohl von der Gesellschaft als auch von der Regierung vernachlässigt werden. Einige von ihnen erhalten nur sehr wenig Unterstützung vom Staat. Die Gemeindemitglieder dürfen zwar offiziell nicht über Jesus sprechen, aber in persönlichen Gesprächen können sie oft das Evangelium weitergeben.

Beim Besuch eines Kinderkrankenhauses bedankte sich die leitende Ärztin nach dem Programm und dem Verteilen von Geschenken sehr herzlich bei den Christen für den Besuch und die Botschaft über Jesus. „Die Kinder hier sind sehr krank und jeden Tag stirbt jemand von ihnen; aber Ihre Worte über Isa (Jesus) und seine Liebe schenken ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft!“

Gebetsaktion Shockwave für Zentralasien Vom 3. bis 5. März werden bei der Jugend-Gebetsbewegung Shockwave Tausende Jugendliche in Deutschland und weltweit für Christen in Zentralasien beten. Beten Sie mit! Gestalten Sie einen Gebetsabend oder Gebetstag mit dem kostenlosen Materialpaket von Open Doors.

Hinweis: *Vom 18. bis 20. Mai 2023 finden die Open Doors Tage in Erfurt statt. Kommen Sie mit Ihrer Familie und Freunden, um direkt von verfolgten Christen zu hören. Hier finden Sie weitere Informationen: www.opendoors.de/odtage*

Wenn Könige Bürgermeister treffen

Verfasst von HOLGER HACHENBURGER

Königlichen Besuch erhielten dieser Tage die weltlichen "Herrscher" im Bereich der Pfarrgruppe Wickstadt/Dorn-Assenheim. Mit Reichelsheim, Florstadt und Niddatal deckt diese gleich drei, formell mit Friedberg sogar vier politische Kommunen ab. Kurzum: Es waren die Sternsinger, die mit ihren Betreuern, Pfarrer Kai R. Wornath und Schwester Mateusza den Segen in die Rathäuser brachten. Der an den Eingangstüren angebrachte Aufkleber 20+C+M+B+23 steht dabei für Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus. Die kleinen Könige stellten sich vor, heimsten ein Lob für ihr Engagement ein und illustrierten ihr Anliegen gesanglich. Nicht selten sind dabei die Zeilen zu hören: "Wir bitten dich, segne nun dieses Haus und alle die gehen da ein und aus." Der Segen der Sternsinger wirkt eben universell. Für Christen wie Nichtchristen, für Mitarbeiter wie Kunden. Und er verfolgt einen guten Zweck. Unter dem Motto "Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit" wird für Projekte zum Schutz der Kinderrechte geworben und gesammelt. Die Fotos entstanden vor den Rathäusern in Reichelsheim mit Bürgermeisterin Lena Herget-Umsonst und in Florstadt und Assenheim mit ihren Kollegen Herbert Unger und Michael Hahn.



Dank Ihrer großzügigeren Unterstützung sind in der Pfarrei Wickstadt 5428,97 € & in der Pfarrei Dorn-Assenheim 5910,42 € zusammengekommen.

VERGELT'S GOTT!

Staatlich anerkannte Erzieher*in oder pädagogische Fachkraft

gesucht in Voll- und/oder Teilzeitbeschäftigung

für unsere kath. KITA St. Elisabeth in Reichelsheim / Dorn-Assenheim

Wenn Sie gerne kleine Persönlichkeiten auf Ihrem Weg unterstützen und fördern möchten und gerne Seelenröster für alle sind

bieten wir Ihnen Vergütung/Eingruppierung angelehnt an TvöD/nach AVR, Supervision, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Raum für eigene Ideen, 30 Tage Urlaub jährlich bei einer 5-Tage Woche, sowie die kirchliche Zusatzversorgung.

Sie bringen einen Abschluss gemäß § 25 b HKJGB mit, identifizieren sich mit der christlichen Kirche und sind Mitglied in einer Kirche der ACK.

Interessiert? Dann wenden Sie sich bitte direkt an die KITA Leitung, Frau Seibt.
Telefon 06035 5452 - E-Mail kita-dorn-assenheim@t-online.de

Terminkalender

Katholische Öffentliche Bücherei

Die Bücherei im Pfarrheim Dorn-Assenheim ist **donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr** und **sonntags von 10.45 bis 12.15 Uhr** geöffnet. Die Ausleihe ist kostenlos.



 facebook.de/Katholische-Öffentliche-Bücherei-St-Maria-Magdalena-Dorn-Assenheim

Unser Online-Katalog verzeichnet unseren gesamten Medienbestand. Sie können sich unter: St. Maria Magdalena Dorn-Assenheim BVS eOPAC anmelden und auch Vormerkungen vornehmen.

<https://bistummainz.de/buecherei/dorn-assenheim/index.html>

Beichtgelegenheit	Nach Vereinbarung mit Pfarrer Wornath jederzeit möglich		
Kindergottesdienst	02.04. / 18.06. 07.05.	10.00 Uhr	im Pfarrhaus Florstadt im Pfarrheim Dorn-Assenheim
Jesus Kinder	18.03. / 22.04. 13.05. / 17.06.	10.00 Uhr	im Pfarrheim Dorn-Assenheim
Friedensgebet	25.03./29.04./27.05./ 24.06./29.07./26.08./ 30.09./28.10./25.11./30.12.	14.00 Uhr	vor dem Rathaus Florstadt

Herzliche Einladung zum **Internationalen Frauenfrühstück** – am 04.03. um 8.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Nieder-Florstadt. Es werden selbstzubereitete Speisen angeboten. Jeder Besucher kann gerne etwas zum Frühstück mitbringen.

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief April 2023: **17. März**

KONTAKT

Pfarrer

Kai R. Wornath

Pfarrgruppe St. Nikolaus Wickstadt & St. Maria Magdalena D.-Assenheim
Kirchplatz 1, 61203 Reichelsheim - Dorn-Assenheim
Tel.: 06035-5196 / Email: pfarrer.wornath@t-online.de

Pfarrbüro Dorn-Assenheim

Andrea Mehrling

Katholisches Pfarramt St. Maria Magdalena Dorn-Assenheim
Kirchplatz 1, 61203 Reichelsheim / Dorn-Assenheim
Tel.: 06035-5196 / E-Mail: pfarrei-dorn-assenheim@t-online.de
Bürozeiten: Di 09,00 Uhr – 11,00 Uhr
Mi 10,00 Uhr – 12,00 Uhr
Do 14,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarrbüro Florstadt

Silke Adams / Andrea Mehrling

Katholisches Pfarramt St. Nikolaus Wickstadt
Friedensstr. 1, 61197 Florstadt
Tel.: 06035-5333 / E-Mail: pfarrei-wickstadt@t-online.de
Bürozeiten: Mo 16,00 Uhr – 18,00 Uhr
Mi 10,00 Uhr – 12,00 Uhr
Do 09,00 Uhr – 11,00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin

Schwester Mateusza Kucharczyk

Kirchplatz 1, 61203 Dorn-Assenheim
Tel.: 06035-2081402 / Email: sr.mateusza.pm.wda@gmail.com

Homepage:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/wickstadt-dorn-assenheim>

YouTube-Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCdijnjOF5aP2v5pX8N72WnWg>

Instagram:

<https://www.instagram.com/pfarrgruppe/>

Homepage



YouTube

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Dorn-Assenheim.
Sie können eine Nachricht hinterlassen und **werden umgehend zurückgerufen.**

Spendenmöglichkeiten

Spendenkontodaten der Pfarrei Dorn-Assenheim:

Katholische Kirchenkasse Dorn-Assenheim

IBAN: DE74 5186 1616 0400 2021 18

BIC: GENODE51REW

Spendenkontodaten der Pfarrei Wickstadt:

Katholische Kirchenkasse Wickstadt

IBAN: DE03 5185 0079 0063 0002 56

BIC: HELADEF1FRI

Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Spende.